

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1836**

93 (19.11.1836)

**Großherzoglich Badisches**  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Mittel-Rheinkreis.**

No. 93. Samstag den 19. November 1836.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**B e l a n n t m a c h u n g e n .**

Nro. 25854. Die Kosten für Anschaffung der Impressen zu den Rückfallsregistern der Forstfrevler betreffend.

Das Hochpreissliche Ministerium des Innern hat mittelst Erlasses vom 10. v. M. Nro. 11224. hieher zu erkennen gegeben, daß die Anschaffungskosten für die vorgeschriebenen Impressen zu den Rückfallsregistern der Forstfrevler aus den Amtskassen zu bestreiten sind. Hievon werden die Ober- und Bezirksämter des Mittelrheinkreises mit der Weisung in Kenntniß gesetzt, die desfalligen Forderungszettel jedesmal sogleich nach empfangener Lieferung des nöthigen Bedarfs zur Dekretur hieher vorzulegen.

Rastatt den 8. November 1836.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.  
Frhr. v. R ü d t.

vdt. Stengel.

Nro. 25907. Die Stiftung des höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden Baden für Kleidung armer, besonders kranker Waisen oder alter Leute btr.

Die höchstselige Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden Baden hat zur Kleidung armer, besonders kranker Waisen oder alter Leute eine Rente von jährlich vierzig Gulden gestiftet, welche für das Jahr 1837 wieder verliehen werden sollen.

Da nach höchster Entschliesung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs vom 6. September 1832 die Vergebung dieser Stiftung der diesseitigen Kreisregierung gnädigst übertragen worden ist, so werden die Bewerber um dieses Stiftungsgeld aus den ehevor Baden Badenschen Bezirken des Ober- und Mittelrheinkreises andurch aufgefordert, ihre Bittschriften durch den geistlichen und weltlichen Ortsvorstand binnen vier Wochen dem vorgesezten Amt zu übergeben, wach letzteres solche der diesseitigen Stelle und beziehungsweise der Großh. Regierung des Oberrheinkreises mit gutächlichem Antrag vorlegen wird.

Rastatt den 9. November 1836.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Frhr. v. R ü d t.

vdt. Eberstein.

**B e l o b u n g .**

Nro. 25560. Die Errettung eines 10jährigen Knaben von dem Tod des Ertrinkens btr.

Am 15. Mai d. J. fiel der 10jährige Knabe des Wollspinner Schule zu Pforzheim in die stark angelaufene Enz in der gerade Scheiterholz gelöst wurde und würde da unfehlbar seinen Tod gefunden haben, wenn nicht der in der Nähe gewesene Soldat Ludwig Bauer von Pforzheim auf den Hülskruf hinzu und in den Fluß gesprungen wäre, wo es ihm dann mit eigener Lebensgefahr glückte, jenes beinahe schon ganz erstarrte Kind aus dem Wasser zu retten. Diese edle Handlung wird hiedurch belobend zur öffentlichen Kenntniß mit dem Anhang gebracht, daß dem Soldaten Ludwig Bauer dafür eine Geldbelohnung zuerkannt worden ist.

Rastatt den 4. November 1836.

Großherzogl. Regierung des Mittel-Rheinkreises.  
Frhr. v. R ü d t.

vdt. Eberstein.

### Bekanntmachungen.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Doll zu Auerbach, ist diese Schule, Bezirkschulvisitatur Maßbach, mit der kompetenzmäßig darauf geordneten Besoldung von 208 fl. 45 kr. vorbehaltlich der durch den Vollzug des neuen Schulgesetzes nothwendig werdenden spätern Verordnungen, worauf jedoch eine Kriegsschuld von 6 fl. 7 kr. haftet, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich bei dem Patron der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft binnen 4 Wochen zu melden.

Durch den Tod des Schullehrers Michael Frey zu Huchenfeld ist die evangl. Schule daselbst, Bezirkschulvisitatur Pforzheim, mit einem nach dem Erkenntniß Grobh. Regierung des Mittelrheintreffes vom 16. Sept. 1. J. Nr. 21689. neu regulirten Gehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und 30 kr. Schulaeld, worauf jedoch eine Kriegsschuld von 2 fl. 28 kr. ruht, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1. J. Regsblt. vom 3. August Nr. 38. bei ihren Bezirkschulvisitaturen binnen 4 Wochen zu melden.

Der durch den Dienstaustritt des Schullehrers Joseph Iseler längst erledigte katholische Filialschuldienst zu Staufen (Pfarrei Brenden, Amts Bonndorf) mit dem gesetzlich regulirten Dienstverdienst von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 26 Schulkindern auf 1 fl. 30 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, wird zur Wiederbesetzung mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um denselben innerhalb 4 Wochen, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli d. J. Regsbl. No. 38. durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Bonndorf zu melden haben.

Man sieht sich veranlaßt, die ohnlangst erfolgte Ausschreibung des katholischen Schul- und Meßnerdienstes in Heitersheim, Amts Staufen, andurch zurückzunehmen.

### Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldentiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Aus-

schlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) zu Baden an den in Sant erkannten Stadtparierwirth Diebold, auf Montag den 5. Dez. d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Regimentstambours Wilhelm Henne, auf Montag den 28. Nov. d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitigem Stadtamt. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Dorf Rehl an den Georg Maß, Bürger und Bauer, und an dessen Ehefrau Elisabetha geb. Schütterle, welche mit ihren 6 Kindern nach Nordamerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 7. Dez. d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Triberg.

(2) zu Schönach an den Schneidermeister Anton Kuner, auf Donnerstag den 24ten Nov. d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Heubach, Gemeinde Kaltbrunn, an den in Sant erkannten Bauern Markus Hauert, auf Dienstag den 29. November d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

### Mundtode- Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtode erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contractirt werden. N. d.

Oberamt Offenburg.

(2) von Altenheim dem müßigen und verschwenderischen Bürger und Ackersmann Jak. Wurth, für welchen der von dem Gemeinderath vorgeschlagene Theobald Trunkenbold von dort als Beisand bestellt worden.

(2) Lahr. [Bekanntmachung.] Der blinden Veronika Liermann wurde unterm heutigen

der Bürger Andreas Jum II. von da im Sinne des L. R. S. 499. als Rechtsbeistand beisegeben und verpflichtet, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Lahr den 7. November 1836.

Großh. Oberamt.

### Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Ennen.

(1) von Ehingen die Maria Anna Schoch welche seit 18 — 20 Jahren, unbekannt wo abwesend ist, deren unter Pflegschaft stehendes Vermögen in beiläufig 450 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Willingen.

(1) von Willingen der Mathias Rist, welcher in den 1790er Jahren unter das östreichische Militär getreten und seit 1810 nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 116 fl. besteht.

(3) Baden. [Verschollenheitsklärung.] Der Maurer und Steinhauer Franz Anton Andre von Balg, welcher schon gegen 46 Jahre von Haus abwesend ist und sich auf diesseitige öffentlich ergangene Vorladung vom 18. August 1830 Nro. 5930. bisher nicht gestellt hat, wird hiemit als verschollen erklärt und soll dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden.

Baden den 31. October 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Engen. [Verschollenheitsklärung.] Da der Vorladung vom 25. Dez. v. J. ohngeachtet sich weder Johann Michel noch Johann Baptist Dietrich von Engen gemeldet haben, noch Nachrichten über ihr Leben oder Tod eingekommen sind, so werden dieselben andurch für verschollen erklärt, und deren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz und Genuß des Vermögens gegen Sicherheitsleistung eingewiesen.

Engen den 8. November 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenerbäuerliches Bezirksamt.

(3) Waldshut. [Verschollenheitsklärung.] Nachdem der seit 25 Jahren von Hause abwesende Sebastian Ganzmann von Brunnadern auf die Erbovordlung vom 30. Juli v. J. weder selbst erschienen, noch seine etwaigen Leibeserben sich zur Empfangnahme seines in 153 fl. 43 kr. bestehenden Vermögens gemeldet haben;

so wird derselbe anmit für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz ausgeantwortet. Waldshut den 30. October 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Verschollenheitsklärung.] Da der Georg Michael Kiefer von Knieltingen auf die öffentliche Aufforderung vom 10. Oct. v. J. sich dahier nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Karlsruhe den 3. November 1836.

Großh. Landamt.

(1) Bruchsal. [Aufforderung.] Die minderjährige Gertrude Krim, natürliche Tochter der ledig verstorbenen Maria Josepha Krim von Büchenau ist ohne Hinterlassung erbfähiger Verwandten gestorben. Der Großh. Fiscus und Namens desselben die Großh. General-Staats-Casse hat daher, als zur Erbfolge berufen, das Ansuchen gestellt, sie in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses der Gertrude Krim, welcher 659 fl. 11 kr. beträgt, einzuweisen. In Folge dieses Ansuchens und in Gemäßheit des L. R. S. 770 werden nun hiemit alle jene Personen, welche Erbansprüche an den besagten Nachlaß zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb 2 Monaten a dato dahier vorschriftsmäßig geltend zu machen, widrigenfalls nach Umlauf dieses Termins nach dem Ansuchen Großh. General-Staats-Casse erkannt wird.

Bruchsal den 12. November 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Lahr. [Aufforderung.] In der Verlassenschaftsmasse der ledig verstorbenen Maria Anna Brucker von Kürzell haben die ordentlichen Erbsolger zu Gunsten der beiden natürlichen Kinder der Erblasserin auf die Erbschaft verzichtet und sollen nun dieselben in die Gewähr dieser Erbschaft gerichtlich eingewiesen werden. Wer dagegen aus irgend einem rechtlichen Grunde Einsprache zu machen glaubt, wird hiermit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vom Tage der 1. Einrückung dieses, dahier um so gewisser geltend zu machen, als sonst nach Umlauf dieses Termins die Pflegschaft der beiden natürlichen Kinder der Verstorbenen in Besitz und Gewähr der mütterlichen Erbschaft eingesetzt werden würden.

Lahr den 9. November 1836.

Großh. Oberamt.

(3) Sinsheim. [Aufforderung.] Jakob Schweinfurth von Sinsheim, welcher sich vor 27 Jahren von hier entfernte, und seitdem

nichts mehr von sich hören ließ, wird andurch aufgefordert, binnen Jahresfrist seinen jetzigen Aufenthaltsort dahier anzuzeigen, und über die ihm zugefallene Nutznießung an dem Vermögen seiner verstorbenen Ehefrau Maria Eva geborne Zudafery zu verfügen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und fragliche Nutznießung seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung überlassen werden solle.

Sinsheim den 7. November 1836.  
Großherzogl. Bezirksamt.

#### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Durlach. [Vorladung.] Bei der dahier vorgenommenen Assentirungstagsfahrt sind Franz Johann Krumm von Durlach Loosnummer 15.

Adam Fägler von da, Loosnummer No. 33.  
Johann Heinrich Flohr von da Loosnummer 54.

Johann Jakob Fißler von Weingarten, Loosnummer 75.

Andreas Brükel von Kleinensteinbach, Loosnummer 76.

Johann Kraft Bittmann von Spielberg, Loosnummer 84.

ungehorsam ausgeblieben.

Diese werden aufgefordert, sich binnen sechs Wochen anher zu sistiren, widrigenfalls dieselben als Refracteure angesehen, und wieder sie die gesetzlich bestimmten Strafen ausgesprochen werden sollen.

Durlach den 12. Nov. 1836.  
Großh. Oberamt.

(2) Lahr. [Vorladung.] Kaver Köpffe von Dittenheim wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato vor dem hiesigen Gerichte zu sistiren und über die gegen ihn wegen Diebstahls vorliegenden Verdachtsgründe zu verantworten, widrigenfalls die Untersuchung gegen ihn fortgesetzt und nach Lage der Acten erkannt werden soll.

Lahr den 7. November 1836.  
Großh. Oberamt.

(2) Staufen. [Vorladung.] Bei der Conscriptio des diesseitigen Amtsbezirks sind ungehorsam ausgeblieben und haben sich bisher nicht gestellt: Jakob Heigman von Ehrenstetten und Dionis Walbel von Kirchhofen. Gegen dieselben wird daher der Abwesenheitsproceß eröffnet, und demnach, wenn sie bis zum 1. April 1837 nicht zurückkehren und sich nicht melden, gegen sie verfügt werden, was in dem Gesetze vom 5. October 1820 und vom 24. Mai 1825 hin-

sichtlich der ungehorsam ausbleibenden Conscriptio-nspflichtigen verordnet ist.

Staufen den 7. November 1836.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Fahndung und Signalement.] Sebastian Gieringer von Thiergarten, welcher schon mehrmal dahier wegen Diebstahl, Diebstahlsverdacht und Bagieren in Untersuchung stand und bestraft wurde, und unter die besondere Aufsicht des Bürgermeistersamts von Thiergarten gestellt ist, ohne dessen Erlaubniß er seinen Heimathsort nicht verlassen soll, hat sich seit einigen Wochen heimlichweise von Hause weggeschlichen und zieht verdächtiger Weise im Land herum. Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle arretiren und anher einliefern lassen zu wollen.

Oberkirch den 11. Nov. 1836.  
Großh. Bezirksamt.

#### Signalement.

Alter 44 Jahre, Größe 5' 7'', Haare gelb-blond, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase dick, Mund proportionirt, Rinn rund, Bart röthlich, Gesichtsfarbe gesund, Zähne gut.

Kleidung: Trug gewöhnlich einen schwarzen Zwitfrock, lange blaue Beinkleider, und hat einen schwarzen Strohhut auf.

(1) Baden. [Diebstahl.] In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. wurde in dem Schloßgarten dahier ein kleines, mit weißer Lackfarbe angestrichenes, und mit einem französischen Schloß versehenes Gartenthor entwendet. Wir bringen diesen Diebstahl zum Behufe der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Baden den 11. November 1836.  
Großh. Bezirksamt.

(2) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 29. auf den 30. Oct. wurden in der Behausung des Heinrich Fürst zu Gölshausen mittelst Eindrehens folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Oberbett von Schaafbarhent mit neuen Federn gefüllt, und mit leinenem Zeuge von blauen Streifen überzogen.

2) Ein trilchenes Unterbett, etwas alt und mit wenigen Federn gefüllt.

3) Zwei Kopfkissen von Schaafbarhent wie das Oberbett. Dieselben waren mit weißem werklenen Leintuche überzogen.

4) Ein Kopfkissen von Barhent.

5) Ein Pfulben von Schaafbarhent.

6) Ein werkenes Leintuch aus 2 Hälften zusammengesetzt. Gesamtwert 27 fl.

7) Ein neues Mannsheid mit H. F. gezeichnet, im Werthe von 1 fl.

8) Ein Paar dunkelgrüne Tuchhosen, ganz neu mit weißen beinernen Knöpfen im Werthe von 8 fl.

Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Bretten den 2. November 1836.

Groß. Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Diebstahl.] Dem Georg Hieffermann von Oppenau ist in der Nacht von dem 17. auf den 18. v. M. ein gewöhnlicher Ziehkarren, woran die vorderen Schwingen gespalten, die Räder ziemlich abgenutzt und mit eisernen Schrauben befestigt sind, abhanden gekommen, was wir zur Fahndung auf den Thäter und auf den entwendeten Gegenstand bekannt machen. Oberkirch den 9. November 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] Nachstehenden Personen von Strohhach wurden die unten verzeichneten Gegenstände entwendet, und zwar

1) dem Jakob Meyle zu Anfang Sept. d. J.

a) eine Zauggelkette vom Pflug, werth 1 fl 6 kr.

b) eine Wagenperkette, im Werthe von 2 fl. 42 kr.

2) dem Sylvester Seiler in der Nacht vom 24. auf den 25. September d. J.

a) eine neue Sense im Werthe von 1 fl. 30 kr.

b) eine Wagenkette, werth 1 fl. 30 kr.

3) dem Gottfried Kienzle in der Mitte Oct. d. J. eine große Wagenkette, an welcher 4 — 5 gedrehte, und mehrere gezogene Kettenringe sich befanden, werth 7 fl.

4) dem Bernhard Kiehle in der Nacht vom 25. auf den 26. October d. J.

eine Wagenkette 1 fl. 30 kr.

5) der Andreas Armbrusters Wittwe im Sept. d. J.

a) eine Wagenkette, werth 1 fl. 30 kr.

b) eine Zauggelkette am Pflug 1 fl. 21 kr.

c) eine Schmalhaue 42 kr.

d) ein Tragtschoben 1 fl. 30 kr.

In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M.

a) ein blauleinener Weiberrock sammt Leibchen von gleichem Stoffe und gleicher Farbe; in dem Rockfacke befand sich ein rothbaumwollenes Sacktuch und der Hausschlüssel der Damnisfakatin, Gesamtwert 1 fl. 36 kr.

b) 4 zwischene Fruchtstücke, wovon der eine mit B. H. bezeichnet war, à 18 kr. 1 fl. 12 kr.

c) Ein Mannsheid, mit den Buchstaben A. A. bezeichnet, Werth 30 kr.

d) Ein Weiberheid mit E. E. bezeichnet, werth 1 fl.

e) ein blau leinener Schurz, werth 24 kr.

6) dem Anton Jörger, in der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. fünf Hühner, worunter 2 weiße und 3 aschgraue, werth 1 fl.

Diese Diebstähle bringen wir Behufs der Fahndung auf das Entwendete und den noch unbekanntes Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Gengenbach den 12. Nov. 1836.

Groß. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 12. auf den 13. dieses wurde dem Joseph Hoffarth dem Älten von Steinmauern ein halbjähriges gut genährtes roth und weißgeflecktes Mutterrind, die Ohren von rother Farbe, aus dem Stalle entwendet, dies bringen wir zum Zwecke der Fahndung auf den entwendeten Gegenstand sowohl als den zur Zeit noch unbekanntes Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Rastatt den 15. November 1836.

Groß. Oberamt.

(2) Rastatt. [Diebstahl.] Dem Bäckermeister Karl Gözmann von Muggensturm wurde in der Nacht vom 10. auf den 11. d. aus seinem an der Scheuer angebauten Stalle ein Pferd entwendet, welches seit letzten Mai 4jährig, ein Kohlsuchs mit ungefähr 3 Zoll breiter über die ganze Länge des Kopfes gehender Blässe und hinten, auf der innern Seite des rechten Schenkels mit einem ungefähr 2 Zoll breiten weißem Flecke versehen ist. Die Mähne und der Schweif sind von bläulicher Farbe, als der übrige Körper des Pferdes. Mit dem Pferde wurde zugleich ein neuer rothlederener doppelter Zaum mit altem Kopfgestelle und eisernem Gebisse jedoch ohne Kiefferketten entwendet. Das Pferd wurde von dem Damnisfakaten auf 155 fl. der Zaum auf 1 fl. 32 kr. gewerthet. Dies bringen wir zum Zwecke strengster Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntes Thäter, sowie auf die entwendeten Gegenstände hiermit zu öffentlicher Kenntniß.

Rastatt den 11. November 1836.

Groß. Oberamt.

(1) Kenzingen. [Bekanntmachung.] Am 14. d. M. Abends 4 Uhr verunglückte bei Oberhausen ein mit 9 Personen beladenes Schiff,

durch schnelle Hilfe zweier Schiffe von Niederhausen, wurden 8 Personen gerettet, dagegen ist der verheuratete Seilermeister Friedrich Reichert von Neckarbischofsheim ertrunken und seine Leiche konnte noch nicht aufgefunden werden. Diesen Unglücksfall machen wir den am Rhein gelegenen Polizeibehörden mit dem Ersuchen bekannt, uns gefällig benachrichtigen zu wollen, wenn entweder diese Leiche, oder die ebenfalls verloren gegangenen unten verzeichneten Effecten angeschwemmt werden sollten.

Beschreibung der verloren gegangenen Gegenstände.

- a) Eine lederne Tasche mit Schrotbeutel.
- b) Ein doppeläufiges Gewehr, eine lederne Tasche sammt Zuehörde.
- c) Zwei Bündel mit verschiedenen Kleidungsstücken umbunden mit blau leinenen Schürzen.
- d) Ein Felleisen mit verschiedenen Kleidungsstücken und
- e) Drei Hansschellen.

Anmerkung: der Verunglückte war bei seinem Ertrinken im Besitz von 20 Fünffranken-Thalern.

Signalement des Ertrunkenen.

Alter 32 Jahre, Größe 5' 3", Statur besetzt, Gesichtsförmung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Haare blond, Stirne hoch, Augenbraunen schwarz, Augen blau, Nase dick und groß, Mund mittel, Bart stark, Kinn länglich, Zähne gut. Besondere Kennzeichen, keine.

Kleidung desselben.

- a) Einen dunkelbraunen wollentuchenen Frack mit gelben Knöpfen.
- b) Ein baumwollzeugenes Gilet mit weiß und blauen Streifen und Knöpfe überzogen vom nämlichen Zeug.
- c) Weißgrau tuchene lange Hosen.
- d) Halbstiefel.
- e) 2 Hemden, unten mit F. R. gezeichnet.
- f) Ein schwarz seiden Halstuch ohne Cravatte.

(1) Fahr. [Bekanntmachung.] Die Ehefrau des Sattlers Anton Kohler von Friesenheim Theresia Stöckle, gebürtig von Offenburg, wird seit dem 27. v. M. vermisst, und es sind bis dahin alle über ihren etwaigen Aufenthalt eingezogene Erkundigungen ohne Erfolg gewesen. Indem wir unten deren Signalement beifügen ersuchen wir demnach sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden, im Falle ihnen von dieser Frau etwas bekannt werden sollte, uns unverweilt davon die Anzeige zu machen.

Lahr den 16. November 1836.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Alter ungefähr 46 Jahr, Größe 4' 6", Statur klein, schwächlich, Gesichtsförmung länglich, Gesichtsfarbe blaß, Haare schwarz, Stirne hoch, Augenbraunen schwarz, Augen blau, Nase spizig, Mund mittlerer, Kinn spizig, Zähne mangelhaft, besondere Kennzeichen keine.

Dieselbe trug wahrscheinlich einen Rock von Pers, mit rothem Boden, oder einen solchen mit weißem Boden und kleinen Dupfen darin von dunkler Farbe, ein weißes Halstuch mit Franzen und in einer Ecke mit einer Blume versehen, und hatte wahrscheinlich auch einen weißen Armkorb, der mit weißen gefärbten Weiden durchflochten war, bei sich.

(2) Dberkirch. [Bekanntmachung und Signalement.] Der lebige unten signalisirte Schustergesell Martin Fischer von Lautenbach, welcher dahier wegen medicinischer Puscherei in Untersuchung steht, hat sich gegen das ausdrückliche Verbot aus seinem Heimatsort entfernt, und zieht arbeitslos in der Gegend herum. Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und hieher einzuliefern.

Dberkirch den 10. November 1836.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 44 Jahre, Größe 5' 4", Statur besetzt, Haare schwarzbraun und schon etwas weiß, Stirne nieder, Augenbraunen braun, Nase und Mund proportionirt, Kinn rund, Bart schwach, Gesicht voll, Farbe gesund, Zähne gut.

(2) Offenburg. [Bekanntmachung und Signalement.] Gestern Mittag hat die unten bezeichnete fremde Weibsperson unter verschiedenen betrügerischen Angaben die hier verzeichnete Waaren bei einer Puzmacherin und aus einem Kaufladen dahier ausgenommen und sich mit denselben, ohne sie zu bezahlen, davon gemacht:

- 1) Ein gelber broschierter Atlashut mit grünem Sammetband garnirt und Unterhäubchen mit Bouquet.
- 2) Ein Rosa-Hut.
- 3) 1 hochgestickter Pelerin von Mouselin.
- 4) 2 gestickte Auslegträger von Jakonet.
- 5) 1 Unterhemisette hochgestickt von Jakonet.
- 6) 1 rothgedruckte Tasche mit schwarzem Bouquet.
- 7) 3 hochgestickte Sacktücher.
- 8) 1 hochrothes Shawälchen mit Quasten.
- 9) 2 Paar Handschuh.
- 10) 1½ Elle schwarzer Plüsch.
- 11) 1 Ceinture mit grauem Atlas-Boden und schwarzem Bouquet.

- 12) 1 Ceinture mit Rosa-Boden und schwarzem Bouquet.  
 13) 1 grüne Ceinture.  
 14) 10 Staab grüner Marslin.  
 15) 6 Staab Gros de Naples, hellbraun.  
 16) 4 Staab Gros de Naples, etwas dunkel.  
 17) 4 Staab Gros de Naples, dunkelbraun.  
 18) 5 Ellen grüne Pariser Band, ganz neu.  
 19) 6 Ellen Rosa ditto.  
 20) 6 Ellen Lilaband ditto.  
 21) 6 Ellen weiße Band ditto.  
 22) 5 Ellen hellgrüne Band mit Zaden.  
 23) 1 gebildete Serviette.  
 24) Ein rother Shawl.  
 25) 1 ditto grün mit weiß.  
 26) 1 seidenes Foulard-Halstuch.  
 27) 1 ditto Rosa.  
 28) 4½ Elle rothbrauner sächsischer Merino.  
 29) 2½ Elle rother Merino.

Soweit man ihre Spur verfolgen konnte, soll sie mit einem Fuhrmann von Neufreistett über Griesheim und Willstett gefahren sein und sich wahrscheinlich auf der Rheinstraße weiter begeben haben. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf diese Person sowie auf die bezeichnete Waaren zu fahnden und im Betretungsfall das Ge eignete zu verfügen und uns hierüber Nachricht zu geben. Offenburg den 10. November 1836.

Großh. Oberamt.

**Signalement.**

Dieselbe ist 26 — 28 Jahre alt, mittlerer Größe, etwas untersezt, hat schwarze Haare mit Zöpfchen auf beiden Seiten und ein gesundes Aussehen. Sie trug einen schwarz seidenen Strupfhut, einen dunkelblauen Zephyr-Mantel, ein weißes blau und rothgedrucktes Merino-Halstuch, eine schwarze Merino-Schürze mit gelben Knöpfchen, ein dunkelblau carotirtes weberzeugenes Kleid, schwarztüchene mit Leder besetzte Stiefelchen. Sie spricht den unterländer Dialect.

(1) Emmendingen. [Straferkenntniß.] Da sich der aus der Garnison entfernte Kanonier August Friedrich Lung von Nimburg auf Vorladung vom 30. Mai d. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, in die gesetzliche Vermögensstrafe so wie in die Untersuchungskosten verurtheilt, auch die weitere persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall gegen ihn vorbehalten. V. R. W.

Emmendingen den 12. November 1836.  
 Großh. Oberamt.

(1) Emmendingen. [Straferkenntniß.] Da sich der zu der Großh. Artillerie-Brigade als Rekrut eingetheilte Christian Wilhelm Ulrich von Niederemdingen auf Vorladung vom 4. Mai d. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe der Refraction für schuldig erkannt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, in die gesetzliche Vermögensstrafe und in die Untersuchungskosten verurtheilt, im übrigen die weitere persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall gegen ihn vorbehalten. V. R. W.

Emmendingen den 11. November 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Dem Johann Wolfinger von Birkenfeld, R. W. Oberamts Neuenbürg, welcher in Folge Erkenntniß Großh. Hochpr. Hofgerichts Rastatt vom 26. März 1833 No. 1084. I. Sen. wegen Diebstahl zu einer vierjährigen Zuchthausstrafe anher verurtheilt war, ist der Rest seiner Strafe in Gnaden erlassen worden, und wird heute der Großh. Bad. Landen verwiesen.

Bruchsal den 16. November 1836.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

**Signalement.**

Derselbe ist 45 Jahre alt, 5' 1" groß, hat hellbraune Haare, blonde Augenbraunen, graue Augen, ovales gesundes Gesicht, niedere Stirne, lange Nase, mittlern Mund, längliches Kinn und blonde Barthaare.

(1) Bühl. [Fahndungszurücknahme.] Da die Elisabetha Burkard von Hildmansfeld inzwischen eingeliefert wurde, so nehmen wir unsere Fahndung vom 5. November hiemit zurück.

Bühl den 14. November 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kork. [Fahndungszurücknahme.] Der im Anzeigblatt vom 2. April d. J. No. 27. ausgeschriebene Ignaz Graß von Windschlag hat sich heute zur Straferhebung stiller; daher die Fahndung zurückgenommen wird.

Kork den 14. November 1836.

Großh. Bezirksamt.

**Kauf-Anträge.**

(1) Achern. [Holzversteigerung auf dem Stock.] Auf der abzuholenden und an den Domänen-

Stat abzugebenden Waldparzelle Sodenjergeneck, im Forstbezirk Neufreistett, werden Montag den 28. d. M. und die folgende Tage 1415 Stamm Eichen verschiedener Stärke, zu Bau- und Nutzholz tauglich aufrecht, gegen Zahlung vor der Abfuhr durch Bezirksförster Wolff versteigert, und es ist die Zusammenkunft jedesmal Morgens 9 Uhr auf der fraglichen Parzelle, festgesetzt.

Achern den 17. November 1836.

Großh. Forstamt.

(1) Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Gantfache des verstorbenen Franz Roth von Kalkofen werden in Folge erlassener oberamtlicher Anordnung vom 5. d. M. Nr. 22419. folgende Liegenschaften am Mittwoch den 21. Dez. 1836. Mittags 1 Uhr auf dem Rathhaus zu Söllingen unter sehr annehmbaren Bedingungen zu Eigenthum versteigert, als: Eine zweistöckige Behausung, Stallung und Scheuer, ein besonderes Nebengebäude, eine Ziegelhütte, Schweinställe sammt Waschküche, so wie zwei gewölbte Keller unter dem Wohnhaus, dann 36 Morgen 2 Brtl. Garten, Ackerfeld, Futterstücke, Weinberge und etwas Caduc, mit 800 tragbaren Obstbäumen. Alles an und beieinander auf dem Thalberg, Gemarkung Söllingen belegen. Dieses wird mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Durlach den 14. November 1836.

Großh. Amtsevisorats.

(2) Ottersweier. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Erbtheilung wegen wird zu Folge hoher richterlicher Verfügung vom 24. v. M. No. 19854. am Mittwoch den 30. November Nachmittags 3 Uhr im Kronenwirthshause dahier nachbeschriebene, dem Friedrich Joseph Moser, mittlerer Müller zu Hofst und seinen Kindern zugehörige Liegenschaften öffentlich versteigert:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus und Mühlegebäude mit 2 Mahl- und einem Schälgang, einer Plaul- und Gipsmühle, Scheuer, Stallungen und Nebengebäuden, und einem Balkenkeller nebst 1 Tauen Matten, und 4 Feuch Acker bei dem Haus gelegen.

2) Ein Feuch Acker im Schluterberg, neben Joseph Klumps Erben und dem Mühlstück.

3) Eine halbe Feuch Acker im untern Münchsgrund, neben Joseph Moser und Andreas Hef und

4) Einen halben Tauen Matten auf den Rößern, neben Frau von Roberbeau und Michael Dischlers Erben.

Die Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht. Auswärtigen

Steigerungslustigen dienet übrigens zur Notiz, daß sie nur zugelassen werden, wenn sie sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen ausweisen können.

Ottersweier den 12. November 1836.

Bürgermeisteramt.

(3) Pforzheim. [Kostlieferung-Begebung.] Die Kostlieferung für das allgemeine Arbeitshaus und das Irrenhaus, und zwar für beide Anstalten gemeinschaftlich an einen Lieferanten, auf das Kalenderjahr 1837 soll im Wege der Soumission in Accord begeben werden, wovon die näheren Bedingungen auf diesseitigem Verwaltungs-Bureau eingesehen werden können. Die Soumissions-Anerbieten sind längstens bis Samstag den 10. December 1836 bei der hochl. Regierung des Mittelrheinkreises in Kaffatt verschlossen einzureichen; etwa später einkommende würden unberücksichtigt bleiben. Hierbei wird bemerkt, daß jeder Soumittent dem Anerbieten ein gerichtliches Zeugnis über seine Fähigkeit zur Kostbereitung, über guten Leumund, so wie darüber beizulegen habe, daß er im Stande sey, eine Caution von 2000 fl. in Liegenschaften zu stellen.

Pforzheim den 9. November 1836.

Großh. Arbeits- und Irrenhaus-Verwaltung.

(4) Steinach, Amts Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge hoher richterlicher Verfügung vom 14. Sept. d. J. No. 4455. werden den Thomas Baumänn'schen Eheleuten dahier Donnerstag den 1. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Gasthaus zur Flasche nachbeschriebene Liegenschaften im Wege des gerichtlichen Zugriffs in öffentlicher Versteigerung zum Verkaufe ausgesetzt.

1) Ein zweistöckiges Gasthaus zur Flasche dahier sammt einem darauf ruhenden Bürgergenuß, Dekonomiegebäude, Back- und Waschküche hinter dem Haus.

2) Zwei Gemüsgärten hinter dem Dekonomiegebäude ob der Pfarrkirche, vornen die Landstraße unten Anton Schwendemann, oben Stephan F. Becken, gerichtlich taxirt zu 10000 fl. Weitere Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen. Sämmtliche Bürgermeisterämter des Mittelrheinkreises werden ersucht, dieses bekannt machen zu lassen.

Steinach den 26. October 1836.

Bürgermeisteramt.

(Hiebei eine Beslage.)